

1. Du bist, oh Herr, gegangen, schon ein ins Heiligtum.
Du hast von Gott empfangen ein ew'ges Priestertum.
||:Der Vorhang ist zerrissen, die Sünd' hinweggetan,
befreit ist das Gewissen, anbetend wir jetzt nah'n.:||

2. Wir nah'n dem Thron mit Freuden und mit Freimütigkeit.
Von dir kann uns nichts scheiden in dieser Prüfungszeit.
||:Du hast uns deine Liebe ins bange Herz gesenkt,
wenn hier auch nichts uns bliebe, bist du uns doch geschenkt.:||

3. Jetzt weilst du für uns droben, vertrittst uns allezeit,

bis wir zu dir erhoben, in deine Herrlichkeit.

||:Oh seliges Vollenden, bei dir, dem Herrn, zu sein,
wo nie dein Ruhm wird enden, wo wir nur Lob dir weihn.:||

401 *Wie tief muss Gottes Liebe sein*

T/M: Stuart Townend dt.: Ute Orth

1. Wie tief muss Gottes Liebe sein!
Er liebt uns ohne Maßen,
hat seinen Sohn an unsrer statt
für alles büßen lassen.
Als alle Sünde auf ihm lag,
der Vater sein Gesicht verbarg,
als er, der Auserwählte, starb,
gab er uns neues Leben.
2. Ich schaue auf den Mann am Kreuz,
kann meine Schuld dort sehen.
Und voll Beschämung sehe ich
mich bei den Spöttern stehen.
Für meine Sünden hing er dort,
sie brachten ihn ums Leben.
Sein Sterben hat sie ausgelöscht.
Ich weiß, mir ist vergeben.
3. Ich werde keiner Macht der Welt
und keiner Weisheit trauen.
Auf Jesu Tod und Auferstehn
will ich mein Leben bauen.
Ich hab das alles nicht verdient,
ich leb durch seine Gnade.
Sein Blut bezahlt für meine Schuld,
damit ich Leben habe.

1995 Thank you Music/Kingswaysong.com

402 *Der Lastenträger*

T/M: Günter Gschwendtner

Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen
seid und ich gebe euch Ruhe.
Nehmt auf euch mein Joch und seid bereit, zu
lernen von mir.

Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig,
und so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen,
denn mein Joch ist sanft und meine Bürde ist leicht.

403 *Du hast Erbarmen*

Micha 7, 18–20
T/M: Albert Frey

Du hast Erbarmen und zertrittst all meine Schuld.
Du hilfst mir auf in deiner Treue und Geduld.
Du nimmst mir meine Last, nichts ist für dich zu schwer.
Du wirfst all meine Sünden tief hinab ins Meer.
Wer ist ein Gott wie du,
der die Sünde verzeiht und das Unrecht vergibt? Ohhh. . . .
Wer ist ein Gott wie du,
nicht für immer bleibt dein Zorn besteh'n,
denn du liebst es, gnädig zu sein.

1993 SCM Hänssler für Immanuel Music

404 *Auf dem Lamm ruht meine Seele*

T: Julius Anton von Poseck 1816-1896, M: Wilhelm Brockhaus 1819-1888

1. Auf dem Lamm ruht meine Seele, betet voll Bewund' rung an.
Alle, alle meine Sünden hat sein Blut hinweggetan.
2. Sel'ger Ruhort! – Süßer Friede füllet meine Seele jetzt.
Da, wo Gott mit Wonne ruhet, bin auch ich in Ruh' gesetzt.
3. Ruhe fand hier mein Gewissen, denn sein Blut – o reicher Quell! –
hat von allen meinen Sünden mich gewaschen rein und hell.
4. Und mit süßer Ruh' im Herzen geh' ich hier durch Kampf und
Leid,
ew'ge Ruhe find' ich droben in des Lammes Herrlichkeit.
5. Dort wird ihn mein Auge sehen, dessen Lieb' mich hier erquickt,
dessen Treue mich geleitet, dessen Gnad' mich reich beglückt.
6. Dort besingt des Lammes Liebe seine teu'r erkaufte Schar,
bringt in Zions sel'ger Ruhe ihm ein ew'ges Loblied dar.

405 *Wie ein Hirsch*

Psalm 42, 2

T/M: Martin J. Nystrom 1983 / Don Harris 1983

1. Wie ein Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so sehn' ich mich, Herr, nach dir.
Aus der Tiefe meines Herzens
bete ich dich an, o Herr.

Du allein bist mir Kraft und Schild,
von dir allein sei mein Geist erfüllt.
Aus den Tiefen meines Herzens
bete ich dich an, o Herr.

2. Du, o Herr, bist mein Freund und Bruder,
du mein König und mein Gott!
Dich begehre ich mehr als alles,
so viel mehr als höchstes Gut.
3. Was bedeuten mir Gold und Silber,
Herr, nur du kannst Erfüllung sein.
Du allein bist der Freudengeber,
wurdest mir zum hellen Schein.

As the Deer © 1985 Jugend mit einer Mission e. V. / 1983 Restoration Music Ltd

406 *Lobpreiset unsern Gott*

T/M: Kommunität Gnadenthal

1. Lobpreiset unsern Gott, singet ihm ein neues Lied,
der uns aus aller Not in seine Liebe rief!

Freuet euch, ich komm mit Macht und Herrlichkeit.
Blicket auf und glaubt, mein Tag ist nicht mehr weit. Ich komm.

2. Er hat uns selbst gesagt: Der Vater hat euch lieb.
Darum seid unverzagt, stellt euch auf meinen Sieg.
3. Wer meiner Kraft vertraut, wird meine Wunder sehn,
und meine Herrlichkeit wird allzeit mit ihm gehen.
4. In der Welt, da habt ihr Angst, doch ich habe sie besiegt!
Wer meinem Namen traut, der ist es, der mich liebt.
5. Meine Freude sei mit euch, auch in Dunkelheit und Streit
und meine Siegesmacht führt euch in Herrlichkeit.

Präsenz-Verlag, D-65597 Gnadenthal

407 *In Christus ist mein ganzer Halt*

T/M: Stuart Townend & Keith Getty, D: Guido Baltes

1. In Christus ist mein ganzer Halt.
Er ist mein Licht, mein Heil, mein Lied,
der Eckstein und der feste Grund,
sicherer Halt in Sturm und Wind.
Wer liebt wie er, stillt meine Angst,
bringt Frieden mir mitten im Kampf?
Mein Trost ist er in allem Leid.
In seiner Liebe find ich Halt.
2. Das ew'ge Wort, als Mensch gebor'n.
Gott offenbart in einem Kind.
Der Herr der Welt verlacht, verhöhnt
und von den Seinen abgelehnt.
Doch dort am Kreuz, wo Jesus starb
und Gottes Zorn ein Ende fand,
trug er die Schuld der ganzen Welt.
Durch seine Wunden bin ich heil.
3. Sie legten ihn ins kühle Grab.
Dunkel umfing das Licht der Welt.
Doch morgens früh am dritten Tag
wurde die Nacht vom Licht erhellt.
Der Tod besiegt, das Grab ist leer,
der Fluch der Sünde ist nicht mehr,
denn ich bin sein, und er ist mein.
Mit seinem Blut macht er mich rein.
4. Nun hat der Tod die Macht verlorn.
Ich bin durch Christus neu geboren.
Mein Leben liegt in seiner Hand
vom ersten Atemzuge an.
Und keine Macht in dieser Welt
kann mich ihm rauben, der mich hält,
bis an das Ende dieser Zeit,
wenn er erscheint in Herrlichkeit.

408 *Großer Gott, wir loben Dich*

T: 4. Jahrhundert d.; Ignaz Franz 1719-1790, M: Wien 1774, Heinrich Bone 1852

1. Großer Gott, wir loben dich! Herr, wir preisen deine Stärke!
Vor dir beugt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen,
stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen,
rufen dir in sel'ger Ruh': „Heilig, heilig, heilig!“ zu.
3. Preis sei dir, du treuer Gott! Preis dir, Herr der Himmelschöre!
Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm, alles ist dein Eigentum.

Public Domain

409 *In ihm ist alles was ich brauch*

T/M: Herbert Masuch

| In ihm ist alles, was ich brauch.
| In ihm ist alles, was ich brauch:

1. Seine Fülle für meine Leere
und sein Leben für meinen ewgen Tod.
2. Seine Liebe für meine Kälte
und sein Licht für meine Finsternis.
3. Seine Wahrheit für meine Lüge
und seine Freude für meine Traurigkeit.
4. Seine Siege für mein Versagen
und seine Ruhe für meine Rebellion.

Public Domain

410 *Jesus lebt, er hat gesiegt*

T: Carl Brockhaus 1822-1899; nach Christian Fürchtegott Gellert 1715-1769 (Strophen 1-3, M: unbekannt)

1. Jesus lebt, er hat gesiegt,
wer kann seinen Ruhm verkünden?
Meine Sünd' im Grabe liegt,
keine Schuld ist mehr zu finden.
Ja, er lebt, ich sterbe nicht,
denn sein Tod war mein Gericht,
ja, er lebt, ich sterbe nicht,
denn sein Tod war mein Gericht.
2. Jesus lebt! Er lebt für mich,
nie kann ich verlassen stehen.
Er, der mich erwarb für sich,
lässt nur Lieb' und Gnad' mich sehen.
Ob der Feind sein Haupt erhebt,
dieses bleibt: Mein Jesus lebt!
Ob der Feind sein Haupt erhebt,
dieses bleibt: Mein Jesus lebt!
3. Ja, du lebst! Du bist gekrönt,
hast den Himmel eingenommen.
Und nach dir mein Herz sich sehnt,
bis ich werde zu dir kommen,
bis ich schau' dein Angesicht.
Oh, welch sel'ge Zuversicht,
bis ich schau' dein Angesicht.
Oh, welch sel'ge Zuversicht.
4. Und jetzt lebe ich für dich,
ja, ich kann und will nicht Schweigen,
weil du alles bist für mich,
soll mein Leben dich bezeugen.
Ob die Welt dich auch verflucht,
bleibst du, Herr, mein höchstes Gut.
Ob die Welt dich auch verflucht,
bleibst du, Herr, mein höchstes Gut.

411 *Diese Macht hat das Kreuz*

T/M: Keith Getty, Stuart Townend, D: Andreas Zachhuber

1. Morgendämmerung, an dem dunklen Tag
Jesus am Weg nach Golgatha, Sünder schlugen dich
saßen zu Gericht, nageln dich dort ans Kreuz

Diese Macht hat das Kreuz,
Sünde wardst du für uns;
Nahmst die Schuld, trugst den Zorn,
Wir stehn begnadigt unterm Kreuz.

2. O, wie groß der Schmerz, auf dem Angesicht,
all unsrer Sündenlast Gewicht, all die Bitterkeit,
jeder böse Streit, krönt nun dein blutig Haupt.
3. Tageslicht entflieht, und die Erde bebt
als dort ihr Schöpfer neigt sein Haupt, Vorhang reißt entzwei,
Gräber öffnen sich, „Es ist vollbracht“ der Schrei.
4. O, mein Name steht, in den Wunden dort,
denn durch dein Leiden bin ich frei, du besiegst den Tod,
leben darf ich nun, selbstlos geliebt von dir.

Diese Macht hat das Kreuz,
Gottes Sohn opfert sich,
Liebe zahlt höchsten Preis,
Wir stehn begnadigt unterm Kreuz.

2005 Thankyou Music

412 *Ich will dich erheben*

Psalm 145

T/M: Gerhard Wagner

Ich will dich erheben, mein Gott du König,
und deinen Namen preisen, immer und ewig.
Täglich will ich dich preisen,
deinen Namen will ich loben, immer und ewig,
groß ist der HERR, und sehr zu loben.

Public Domain

413 *Der Herr ist mein Hirte*

Psalm 23

T/M: Keith Green, Melody Green

1. Der Herr ist mein Hirte, nichts mangelt mir.
Er lagert mich auf grünen Auen.
Er führt mich zu stillen Wassern.
Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechtemPfade um seines
Namens willen.

Folgen werden mir Huld und Güte
all mein ganzes Leben lang,
und wohnen werd' ich im Hause
des Herrn auf immer und ewiglich, Amen.

2. Auch wenn ich wand're im Todestal,
so fürchte ich doch kein Unglück.
Denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab,
sie trösten michja, sie sind mein Trost.
3. Du deckst mir reichlich und voll den Tisch
vor dem Angesicht meiner Feinde.
Du hast mir das Haupt mit Öl gesalbt
und mein Becher fließt über.

1982 by Universal Music – MGB Songs, Birdwing Music and Ears To Hear Music

414 *Jesus, höchster Name*

T/M: T: Gitta Leuschner M: Naida Hearn

Jesus, höchster Name,
teurer Erlöser,siegreicher Herr
Immanuel, Gott ist mit uns,
herrlicher Heiland, lebendiges Wort!

Er ist der Friedefürst und der allmächt'ge Gott,
Ratgeber wunderbar, ewiger Vater;
Und die Herrschaft ruhtauf seiner Schulter,
und seines Friedensreichs wird kein Ende sein.

1974/1979 Scripture In Song/Maranatha! Music; Rechte für D/A/CH: Small Stone Media Germany GmbH

415 *Herr wie unaussprechlich selig*

T: Strophen 1+4 Benjamin Schmolck 1672-1737, bearbeitet von Johann Samuel Diterich 1721-1787, Strophen 2+3 unbekannt, M: Gerhard Wagner

1. Herr wie unaussprechlich selig
werden wir im Himmel sein,
wo die deinen unaufhörlich
sich mit dir, oh Jesus freu'n!
Da wird ohne Leid und Zehren
unsre Wonne ewig währen.
Herr, zu welcher Seligkeit
führst du uns nach dieser Zeit,
führst du uns nach dieser Zeit.

2. Welche Wunder deiner Liebe
werden unser Glück erhöh'n!
Mit erstaunendem Gemüte
wird dann unser Auge seh'n:
Deine Huld ist überschwänglich,
unser Erbe unvergänglich,
aber mehr als alles ist
was du, Jesus, selbst uns bist,
was du, Jesus, selbst uns bist.

3. Da wird deiner heil'gen Menge
ein Herz eine Seele sein,
Preis und Dank und Lobgesänge,
teurer Jesus dir zu weih'n,
der du ja dein eig'nes Leben
willig für uns hingegeben.
Dir sei jetzt und allezeit
Segnung, Macht und Herrlichkeit,
Segnung, Macht und Herrlichkeit.

416 *Ich bin nicht wert*

T: Johannes Warns 1874-1937, M: Gerhard Wagner

1. Ich bin nicht wert all deiner Treue,
du treuer Gott, mein höchstes Gut.
Du offenbarst sie stets aufs Neue
und hältst mich fest in deiner Hut.
Ja, was ich habe, was ich bin,
das weist auf deine Treue hin.

2. Ich bin nicht wert all deiner Liebe,
der du mich je und je geliebt.
Du gabst dich hin aus freiem Triebe
und wurdest bis zum Tod betrübt.
Herr Jesus, reines Opferlamm,
du starbst für mich am Kreuzesstamm.

3. Ich bin nicht wert all deiner Gnade,
die unerschöpflich wie das Meer.
Du leitest mich auf rechtem Pfade,
und würd' es finster um mich her:
Herr, deine Gnade mir genügt,
mein Herz sich gern in alles fügt.

4. Du bist es wert, dass ich dich preise,
du großer Gott in Ewigkeit.
Noch bin ich auf der Pilgerreise,
doch ist die Heimat nicht mehr weit.
||:Dort lobt und preist dich immerdar
der deinen auserwählte Schar. :||

417 *Oh Gottes Lamm*

T: Carl Brockhaus 1822-1899, M: Miriam O'Shea

1. Oh Gottes Lamm, wer kann verkünden
den Reichtum deiner Lieb und Huld?
Wer deiner Leiden Maß ergründen,
die du ertrugst so voll Geduld?
Wie Schafe stumm zur Schlachtbank gehen,
gingst du hinauf nach Golgatha,
wo Schrecken Angst und Todeswehen
allein dein Auge vor sich sah.
2. Von finstern Mächten ganz umgeben,
bliebst du doch völlig Gott geweiht,
gabst willig hin dein teures Leben
zu Gottes Ehr' und Herrlichkeit.
Hast deine Lieb' am Kreuz enthüllet,
so wie der Mensch den tiefsten Hass,
hast Gottes Willen ganz erfüllet,
und ach' der Mensch sein Sündenmaß.
3. Und du, o Liebe ohnegleichen!-
du gabst dich selber für uns hin,
dass kein Gericht uns kann erreichen,
dass selbst der Tod für uns Gewinn.
Du hast für uns den Fluch getragen,
als du am Kreuz zur Sünd' gemacht.
Auf dir all unsre Sünden lagen,
als du das Sühnungswerk vollbracht.
4. O Gottes Lamm! anbetend bringen,
wenn schwach auch, wir dir Preis und Ehr'.
Wir werden völlig dort besingen
dein Lob mit allem Himmelsheer.
O Lamm! du wardst für uns geschlachtet,
hast Gott erkaufte uns durch dein Blut,
hast uns zu herrschen wert geachtet
und stets zu warten deiner Hut.

418 *Ich gehe heim*

T: Carl Brockhaus 1822-1899, M: Gerhard Wagner

1. Ich gehe heim!
Bin Fremdling nur hienieden,
ich find nicht Heimat hier, noch find' ich Frieden.
In dieser Welt kann nichts mein Herz erfreun.
Ich gehe heim! Ich gehe heim!
2. Ich gehe heim!
Von Jesus stehts begleitet,
auf mühevолlem Pfad er sanft mich leitet,
bis ich verklärt in heil'ger Schar ihn preis.
Ich gehe heim! Ich gehe heim!
3. Ich gehe heim!
Ermüdend ist die Wüste,
doch land' ich bald an jener Himmelsküste
wo Jesus wohnt, wo meine Heimat ist.
Ich gehe heim! Ich gehe heim!
4. Ich gehe heim!
Bald ist der Preis erstritten.
Getrost, getrost! Die Wüst' ist bald durchschritten.
Das Heimweh wächst und der Geliebte naht.
Ich gehe heim! Ich gehe heim!
5. Ich gehe heim!
Wie süß sind diese Klänge!
O sel'ge Heimat, wo der Brüder Menge
ich find' und nimmer wieder scheiden seh'!
Ich gehe heim! Ich gehe heim!
6. Ich gehe heim!
Dort in der Heil'gen Mitte
seh' ich das Lamm, und folgend seinem Tritte,
verkünd' ich laut, was er an mir getan.
Ich gehe heim! Ich gehe heim!

500 *O Gottes Lamm, für Sünder hingeschlachtet*

T/M: T: Julius Anton von Poseck 1816-1896; M: Peter Lackner

1. O, Gottes Lamm, für Sünder hingeschlachtet!
Die Erde, die du schufst, ach! Sie trug Dein Kreuz.
Wer führte Dich herab in Armut, Elend, Tod und Grab?

Wir Herr, die dir gegeben Dein Gott, mit dir zu leben,
Mit Dir zu thronen ewiglich. O Herr, wir preisen dich!

2. O Gottes Lamm, du Quelle aller Freuden,

bist unser, wir sind dein, jetzt und ewiglich.
Hast teuer uns erkauft und uns mit deinem Geist getauft.
Die Liebe zog dich nieder, sie zieht zu dir uns wieder.
Was wär der Himmel ohne Dich, und alle Herrlichkeit?

I: O Lamm, das uns versöhnt:I

3. Komm, Jesus , komm! Wir sehnen uns, zu schauen

Dein Antlitz, teurer Herr, der uns Gott erkauft,

und der des Vaters Bild, Sein Herz und seinen Himmel füllt.

Wir gehen dir entgegen auf fremden Erdenwegen,
bis unser Lob dir voll ertönt: Halleluja!
I: O Lamm, das uns versöhnt.:I

501 *Mir ist Erbarmung widerfahren*

T/M: Text: Philipp Hiller 1767 Melodie: Georg Neumark (1641) 1657

1. Mir ist Erbarmung widerfahren,
Erbarmung deren ich nicht wert;
das zähl ich zu dem Wunderbaren,
mein stolzes Herz hats nie begehrt.
Nun weiß ich das und bin erfreut
und rühme die Barmherzigkeit.
2. Ich hatte nichts als Zorn verdienet
und soll bei Gott in Gnaden sein;
Gott hat mich mit sich selbst versühnet
und macht durchs Blut des Sohns mich rein.
Wo kam dies her, warum geschiehts?
Erbarmung ists und weiter nichts.
3. Das muß ich dir, mein Gott, bekennen,
das rühm ich, wenn ein Mensch mich fragt;
ich kann es nur Erbarmung nennen,
so ist mein ganzes Herz gesagt.
Ich beuge mich und bin erfreut
und rühme die Barmherzigkeit.
4. Dies laß ich kein Geschöpf mir rauben,
dies soll mein einzig Rühmen sein;
auf dies Erbarmen will ich glauben,
auf dieses bet ich auch allein,
auf dieses duld ich in der Not,
auf dieses hoff ich noch im Tod.
5. Gott der du reich bist an Erbarmen,
reiß dein Erbarmen nicht von mir
und führe durch den Tod mich Armen
durch meines Heilands Tod zu dir;
da bin ich ewig recht erfreut
und rühme die Barmherzigkeit.

1. Gott ist gegenwärtig; lasset uns anbeten
und in Ehrfurcht vor Ihn treten.

Gott ist in der Mitten! Alles in uns schweige
und sich innigst vor Ihm beuge.

Wer Ihn kenn, wer Ihn nennt,

schlag' die Augen nieder;
kommt, ergebt euch wieder!

2. Gott ist gegenwärtig, dem die Cherubinen
Tag und Nacht gebücket dienen.
"Heilig, heilig, heilig!" singen Ihm zur Ehre
aller Engel hohe Chöre.

Herr, vernimm, unsre Stimm',

da auch wir Geringen,
unsre Opfer bringen.

3. Du durchdringest alles; laß Dein schönstes Lichte,
Herr, berühren mein Gesichte!

Wie die zarten Blumen, willig sich entfalten
und der Sonne stille halten;

laß mich so, still und froh,

Deine Strahlen fassen

und Dich wirken lassen!

Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr,
deiner Engel und himmlischen Heere,
das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott;
großer König, Lob sei dir und Ehre.

1. Herr du kennst meinen Weg,
und du ebnest die Bahn,
und du führst mich den Weg durch die Wüste.
2. Und du reichst mir das Brot,
und du reichst mir den Wein
und bleibst selbst, Herr, mein Begleiter.
3. Und du sendest den Geist,
und du machst mich ganz neu
und erfüllst mich mit deinem Frieden.
4. Und nun zeig mir den Weg,
und nun führ mich die Bahn,
deine Liebe, Herr, zu verkünden!
5. Gib mir selber das Wort,
öffne du mir das Herz,
deine Liebe, Herr, zu schenken!
6. Und ich dank' dir, mein Gott,
und ich preise dich, Herr,
und ich schenke dir mein Leben.

Präsenz-Verlag, D-65597 Gnadenthal

Dem, der uns liebt und uns von unsern
Sünden gewaschen hat in seinem Blut,
und uns gemacht hat zu einem Königtum,
zu Priestern seinem Gott und Vater:
Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht
von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Amen, Amen!

505 *Ich brauch' dich allezeit*

T/M: T: Annie Sherwood Hawks dt.: Ernst Gebhardt M: Robert Lowry

1. Ich brauch' dich allezeit,
du gnadenreicher Herr!
Dein Name ist mein Hort,
dein Blut mein Freudenmeer!

| Ich brauch' dich, o ich brauch' dich,
Jesus, ja, ich brauch' dich!
Ich muss dich immer haben: Herr, segne mich!

2. Ich brauch' dich allezeit,
Herr Jesus, steh mir bei,
dass ich bis in den Tod
dir bleibe stets getreu.
3. Ich brauch' dich allezeit,
in Freude und im Leid
Du bist mein' Sonn' und Schild
jetzt und in Ewigkeit.
4. Ich brauch' dich allezeit,
führ mich nur, wie du willst;
ich harre auf dein Wort,
das du ja ganz erfüllst.
5. Ich brauch' dich allezeit,
Herr Jesus, Gottes Sohn.
Bei dir ererb' ich einst
des ew'gen Lebens Kron'.

Public Domain

506 *Heilig, heilig, heilig*

Jesaja 6,3

T/M: T: nach Jesaja 6,3 dt. Gitta Leuschner M: Nolene Prince

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth!
Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth!
Die Länder sind voll seiner Ehre,
die Länder sind voll seiner Ehre,
die Länder sind voll seiner Ehre!
Heilig ist der Herr!

Resource Christian Music, für D/A/CH: CopyCare Deutschland, D-71087 Holzgerlingen

1. Ich bete an die Macht der Liebe,
die sich in Jesus offenbart.
Ich geb' mich hin dem freien Triebe,
womit ich Wurm geliebet ward.
Ich will, anstatt an mich zu denken,
ins Meer der Liebe mich versenken.
2. Wie bist du mir so zart gewogen,
wie sehnet sich dein Herz nach mir!
Durch Liebe sanft und tief gezogen,
neigt sich mein Alles auch zu dir.
O traute Liebe, du mein Leben,
hast dich für mich ganz hingegeben.
3. Ich fühl's, du bist's, dich muss ich haben,
ich fühl's, ich muss für dich nur sein.
Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben,
mein Ruhort ist in dir allein.
Hier ist die Ruh', hier ist Vergnügen,
drum folg' ich deinen sel'gen Zügen.
4. Herr Jesus, dass dein Name bliebe
im Grunde tief gedrückt ein!
Möcht' deine große Jesusliebe
in Herz und Sinn geprägt sein!
Im Wort, im Werk, in allem Wesen
sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

1. Ich blicke voll Beugung und Staunen
hinein in das Meer seiner Gnad'
und lausche der Botschaft des Friedens
die er mir verkündigt hat.

Am Kreuz trug er meine Schuld.
Sein Blut macht hell mich und rein;
mein Wille gehört meinem Gott;
ich traue auf Jesus allein.

2. Wie lang hab ich mühevoll gerungen,
geseufzt unter Sünde und Schmerz.
Doch als ich mich ihm überlassen,
da strömte sein Fried' in mein Herz.
3. Sanft hat seine Hand mich berührt;
Er sprach: "O mein Kind, du bist heil!"
Ich fasste den Saum seines Kleides,
da ward seine Kraft mir zuteil.
4. Der Fürst meines Friedens ist nahe;
sein Anlitz ruht strahlend auf mir.
O horcht seiner Stimme, sie rufet:
"Denn Frieden verleihe ich dir!"

1. Näher, noch näher, fest an Dein Herz
ziehe mich, Jesus, durch Freude und Schmerz!
Birg mich aus Gnaden in deinem Zelt,
schirme und schütze mich, Heiland der Welt!
Schirme und schütze mich, Heiland der Welt!
2. Näher, noch näher, nichts hab' ich hier,
nichts, was als Opfer, Herr, tauget vor dir.
Nur dein vollkomm'nes Opfer allein,
Jesus, mein Heiland, macht frei mich und rein.
Jesus, mein Heiland, macht frei mich und rein.
3. Näher, noch näher, ganz in den Tod
gebe ich willig, mein Heiland und Gott,
was deinen Segen hemmte in mir,
weltliche Freuden und irdische Zier.
Weltliche Freuden und irdische Zier.
4. Näher, noch näher, völl'ger und frei,
bis alles eigene Ringen vorbei;
bis all mein Leben dein Abglanz ist,
und du, Herr Jesus, mein Alles mir bist.
Und du, Herr Jesus, mein Alles mir bist.

1. Wunderbarer König, Herrscher von uns allen,
lass dir unser Lob gefallen! Deine Vatergüte
hast du lassen fließen, ob wir schon dich oft verließen.

Hilf uns noch, stärk uns doch!

Lass die Zunge singen, lass die Stimme klingen!
2. Himmel, lobe prächtig deines Schöpfers Werke,
mehr als aller Menschen Stärke! Großes Licht der Sonne,

schieße deine Strahlen, die das große Rund bemahlen!
Lobet gern, Mond und Stern,
seid bereit zu ehren einen solchen Herren!
3. O du meine Seele, singe fröhlich, singe,
sing deine Glaubenslieder! Was den Odem holet,
jauchze, preise, klinge! Wirf dich in den Staub danieder!
Er ist Gott Zebaoth;

er nur ist zu loben hier und ewig droben.
4. Halleluja bringe, wer den Herren kennet,
wer den Herren Jesus liebet; Halleluja singe,
welcher Christus nennet, sich von Herzen ihm ergibet.
O wohl dir! Glaube mir:

Endlich wirst du droben ohne Sünd ihn loben.

1. Freue dich, Welt, dein König naht!
Mach deine Tore weit!

Er kommt nach seines Vaters Rat,

der Herr der Herrlichkeit,

der Herr der Herrlichkeit,

der Herr, der Herr der Herrlichkeit.

2. Jesus kommt bald, mach dich bereit!

Er hilft aus Sündennacht.

Sein Zepter heißt Barmherzigkeit,
und Lieb ist seine Macht,

und Lieb ist seine Macht,

und Lieb, und Lieb ist seine Macht.

3. Freuet euch doch, weil Jesus siegt!
Sein wird die ganze Welt.
Des Satans Reich darniederliegt,
weil Christ ihn hat gefällt,
weil Christ ihn hat gefällt,
weil Christ, weil Christ ihn hat gefällt.

512 *Noch haben wir sie nicht geseh'n*

T/M: T/M: Flo Price / Manfred Siebald

1. Noch haben wir sie nicht gesehn,
noch warten wir darauf.
Noch nehmen wir für unsre Hoffnung
Spott und Hohn in Kauf
und wissen doch: es kommt ein Tag,
da hört das Warten auf,
denn g'rade dann, wenn jedermann
es nicht für möglich hält,
dann werden wir sie sehen, Gottes neue Welt.
2. Dort wird es sein, wo keiner mehr
den anderen vergisst,
wo nicht mehr auf verbranntes Land
das Blut von Kindern fließt,
wo keiner mehr nach Frieden schreit,
weil endlich Friede ist,
weil nicht mehr unser Wille,
sondern Gottes Liebe zählt,
in seiner Gegenwart, in Gottes neuer Welt.
3. Dann kennen wir das Wann, Warum,
Wielange und Woher, dann
quälen tausend ungelöste
Fragen uns nicht mehr;
denn unsre letzte Antwort ist
uns Christus, unser Herr,
der uns und unsre Dunkelheit
mit seinem Licht erhellt,
der unsre Sonne ist in Gottes neuer Welt.
4. Noch warten wir darauf,
noch haben wir sie nicht gesehn,
noch haben wir in dieser Welt
ein Leben zu bestehn.
Schon heute soll in unserm
Leben Gottes Wort geschehn,
denn so nahe sich
ein jeder hier an Gottes Worte
hält, genau so nahe ist er Gottes neuer Welt.

513 *Fels der Ewigkeiten*

T/M: T: Wilhelm Heinrich Johann Georg von Viebahn M: Mina Koch

1. Fels der Ewigkeiten, Welten durch Dich stehn,
Fels im Meer der Zeiten, Hort im Sturmeswehn.
Fels, der in den Gluten öder Wüste hier
sprudelt Lebensfluten: Fels, Dich preisen wir!
2. Stern an dunklen Tagen, wenn die Sonne flieht,
Du lässt nicht verzagen den, der auf Dich sieht.
Stern, Du machst so helle, unsre Wege hier;
unsrer Hoffnung Quelle, Stern, Dich preisen wir!
3. Jesus will fürs Leben Fels und Stern dir sein;
du brauchst nie zu beben, nie bist du allein.
Auf dem Felsen stehen, schauend auf den Stern,
heißt, als Sieger gehen in der Kraft des Herrn.

Inhaltsverzeichnis

A	<i>Ich brauch' dich allezeit</i>	505
<i>Auf dem Lamm ruht meine</i>	<i>Ich gehe heim</i>	418
<i>Seele</i>	<i>Ich will dich erheben</i>	412
	<i>In Christus ist mein ganzer</i>	
D	<i>Halt</i>	407
<i>Dass du mich einstimmen</i>	<i>In ihm ist alles was ich</i>	
<i>lässt</i>	<i>brauch</i>	409
<i>Dem, der uns liebt</i>		
<i>Der Herr ist mein Hirte</i>	J	
<i>Der Lastenträger</i>	<i>Jesus, höchster Name</i>	414
<i>Diese Macht hat das</i>	<i>Jesus lebt, er hat gesiegt . . .</i>	410
<i>Kreuz</i>		
<i>Du bist, oh Herr,</i>	L	
<i>gegangen</i>	<i>Lobpreiset unsern Gott</i>	406
<i>Du hast Erbarmen</i>		
	M	
F	<i>Mir ist Erbarmung</i>	
<i>Fels der Ewigkeiten</i>	<i>widerfahren</i>	501
	<i>Morgendämmerung</i>	411
G		
<i>Gott ist gegenwärtig</i>	N	
<i>Großer Gott, wir loben</i>	<i>Näher, noch näher</i>	509
<i>Dich</i>		
	O	
H	<i>O Gottes Lamm, für</i>	
<i>Heilig, heilig, heilig</i>	<i>Sünder</i>	
<i>Herr wie unaussprechlich</i>	<i>hingeschlachtet</i>	500
<i>selig</i>	<i>Oh Gottes Lamm</i>	417
I	W	
<i>Ich bete an die Macht der</i>	<i>Wer ist ein Gott wie du</i>	403
<i>Liebe</i>	<i>Wie ein Hirsch</i>	405
<i>Ich bin nicht wert</i>	<i>Wie tief muss Gottes Liebe</i>	
<i>Ich blicke voll Beugung</i>	<i>sein</i>	401
<i>und Staunen</i>		